



28

Soziale Arbeit und Gesundheit im Gespräch

EMMA, NALA, TOM & MARIE

4 FREUNDE AUF DER REISE

DURCH DIE WELT

DER WERTE UND NORMEN

Andra Eder | Nicole Menzel | Fenja Rau | Niklas Wenzel

Emma, Nala, Tom und Marie

4 Freunde auf der Reise durch die
Welt der Werte und Normen

Ein Projekt von

Andra Eder
Nicole Menzel
Fenja Rau
Niklas Wenzel

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Hörspiel

- 1 QR-Code
- 2 Was sind Werte & Normen?
- 3 - 4 Die Werte & Normen dieses Hörspiels
- 5 Die Idee: Das Hörspiel
- 6 Der Aufbau des Hörspiels

Hinweise zu den Folgen

- 7 Folge 1: Akzeptanz-Tanz
- 8 - 9 Folge 2: Finde den geheimen Eingang & Fremdgesteuert
- 10 - 11 Folge 3: Warme Dusche, Netz der Verbundenheit & Blindes Hören
- 12 - 13 Folge 4: Demokratie Quiz

Skripte

- 14 - 23 Folge 1: Akzeptanz
- 24 - 41 Folge 2: Zusammenhalt & Teambildung
- 42 - 51 Folge 3: Toleranz
- 52 - 61 Folge 4: Demokratie
- 62 Recherchequellen

Hier finden Sie die Hörspielfolgen



Was sind Werte & Normen?

Werte

Werte sind Güter, die von der Gesellschaft geschätzt und angestrebt werden. Sie prägen die Moral und die Haltung einer Person und bilden die Grundlage für viele zwischenmenschliche Handlungen. Werte sind zum Beispiel Freiheit und Sicherheit.

Normen

Normen beschreiben ein „Muss“ oder „Soll“, eine Aufforderung, die eine Handlungsgrundlage darstellt. Es gibt gesetzliche Normen und Alltagsnormen. Die Bildung einer Norm ist das Resultat von gesellschaftlichen Werten. Ein Beispiel für eine Norm bietet die Bibel und die dort inbegriffenen 10 Gebote, wie „Du sollst nicht stehlen“.

Die Werte & Normen von diesem Hörspiel

1. Akzeptanz

Akzeptanz bezeichnet die aktive Zustimmung zu den Entscheidungen oder dem Verhalten einer anderen Person oder Gruppe bzw. die bewusste Hinnahme gegebener Bedingungen.

Akzeptanz beruht immer auf Freiwilligkeit und drückt eine zustimmendes Werturteil aus.

2. Zusammenhalt & Teambildung

Gemeinsam sind wir stark - Verbundenheit gibt uns Menschen Sicherheit und Stabilität. Zusammenhalt sowie Teambildung basieren auf gemeinsamen Werten und Normen. Diese sind Vertrauen, Offenheit, Empathie, Fairness, Wertschätzung, Respekt, Solidarität und Verständnis.

Für eine Gemeinschaft ist es wichtig, dass man sich auf Augenhöhe begegnet, um so gemeinschaftlich handeln, denken und wirken zu können. Besonders für Kinder ist Zugehörigkeit von großer Bedeutung, da sie für die persönliche Entwicklung und für jene von Kompetenzen wichtig ist. Durch die Zugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen, hierzu zählt auch die Klassengemeinschaft, wird die Bildung sozialer Identität gefördert.

Die Werte & Normen von diesem Hörspiel

3. Toleranz

Etwas oder Jemanden zu tolerieren, bedeutet, dessen Dasein zu respektieren, obwohl dieses nicht der eigenen Vorstellung oder der eigenen Meinung entspricht. Der Begriff Toleranz impliziert, dass wir eigentlich gegen jemanden oder etwas sind, es aber dennoch triftige Gründe für dessen Duldung gibt, zum Beispiel um sozialen oder pädagogischen Respektvorstellungen und gesellschaftlichen Werten nachzugehen.

4. Demokratie

Als Demokratie bezeichnet man eine Staatsform, die es in Deutschland seit 1949 gibt (mit Ausnahme 1918-1933). Demnach dürfen alle Bürger*innen ihre Meinung frei sagen, sich versammeln und sich informieren. Durch freie Wahlen bestimmen die Bürger*innen, welche Parteien ihre Meinung vertreten. Darüber hinaus haben alle Bürger*innen die gleichen Rechte und Pflichten - Grundlage hierfür sind die Regeln der Verfassung und der geltenden Gesetze, welche in Deutschland im Grundgesetz stehen. Sie gelten uneingeschränkt für alle Bürger*innen.

Die Idee: das Hörspiel

"Werte und Normen soll 2025 ordentliches Unterrichtsfach an Grundschulen werden", gibt der damalige Kultusminister Grant Hendrik Tonne 2019 bekannt. Dieser Beschluss gab den Startschuss für das vorliegende Projekt, welches im Auftrag der Sally-Perel-Grundschule aus Peine durchgeführt wird.

Um Werte und Normen an Grundschulkindern zu vermitteln, gilt es die unterschiedlichen Entwicklungsstufen, Ressourcen sowie die Komplexität einiger Werte und Normen entsprechend zu berücksichtigen. Die Herausforderung war geschaffen: "Auf welchem Weg können komplexe Inhalte bestmöglich an Kinder im Grundschulalter verständlich und gleichzeitig spielerhaft vermittelt werden?", fragten wir uns. Die Antwort: Hörspiele.

Betrachtet man das Medium der Hörbücher und Hörspiele, lässt sich feststellen, dass acht von zehn Kindern in Deutschland mit Hörbüchern und Hörspielen aufwachsen - das sind 83% der Kinder. Bei Kindern im Alter zwischen drei und acht Jahren, sind es sogar 91%. Die Fülle an Angeboten dieses Mediums ist erstaunlich: Von Kakadu über Wilma Wochenswurm bis hin zur allseits bekannten Sendung mit der Maus - Hörspiele waren und sind in aller Munde. Diesen Trend möchten wir uns zu Nutze machen, um ein gemeinsames Werte- und Normenverständnis in der Grundschule zu schaffen.

Damit war die Idee geboren: ein Hörspiel, das mit Grundschulkindern durch die Welt der Werte & Normen reist.

Der Aufbau des Hörspiels

In dem Hörspiel begleiten die Charaktere Emma, Nala, Tom und Marie die Grundschul Kinder durch die Welt der Werte & Normen. In vier Folgen werden die ausgewählten Werte und Normen spielerisch in Form von Geschichten und kleinen Spielen und Interaktionsmöglichkeiten vermittelt.

Dabei werden die spannenden Geschichten von einem Erzähler begleitet.

Von Abenteuern in der Schulpause, über einen Ausflug zur Burg Simul und einem Treffen auf dem Lieblingsspielplatz bis hin zur Durchführung einer Wahl ist alles dabei, bei dem die vier Freunde neue Werte und Normen kennenlernen dürfen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Scripte zu allen vier Folgen sowie Hinweise zur Durchführung der Spiele und Interaktionsmöglichkeiten.

Wir wünschen viel Spaß bei der Durchführung!

Hinweise zur Folge 1: Akzeptanz

Der Akzeptanz-Tanz

Nach der Melodie von "Ich lieb den Frühling"

1.
Komm doch mal näher
und zeig mir wer du bist
Ich würd gern wissen
was du so gerne Isst?
oder was du gerne machst
ich möchts gerne sehen
Dum di da di, dum di da di,
dum di da di, dum di da di

2.
Kannst du auf einem Bein stehn?
oder Blinzeln schnell?
Kannst du dich im Kreis drehen?
oder springst du gern?
wir können uns umarmen
uns in die Augen sehen
Dum di da di, dum di da di,
dum di da di, dum di da di

3.
Ich find dich Toll so,
ich mag dich gerne sehen
Wir sagen Hallo
und auch auf Wiedersehen
Ich akzeptier dich wie du bist
und will dich auch verstehn
Dum di da di, dum di da di,
dum di da di, dum di da di

Wenn Sie eigene Ideen für einen Akzeptanz-Tanz haben, dann probieren Sie sie gerne aus.
Auch die Bewegungen können Sie dabei frei gestalten.

Hinweise zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

Die zweite Hörspielfolge setzt sich mit dem Thema Zusammenhalt und Teambildung auseinander. Die Klasse 2b macht einen Ausflug auf die Burg Simul. Der Burgführer erzählt den Kindern eine Geschichte über den Zusammenhalt der Burgbewohner*innen. Auf der Suche nach dem Geheimgang zur Kostümkammer erfahren die vier Freunde am eigenen Leib die Bedeutsamkeit der Gemeinschaft und lernen, dass man als Team viel mehr erreichen kann.

In Minute 8 kann das Hörspiel gestoppt werden und Sie können mit ihrer Klasse das Spiel „**Finde den geheimen Eingang**“ spielen.

Spielanleitung:

Zwei Kinder gehen vor die Tür. Ihre Aufgabe ist es, den geheimen Eingang zur Kostümkammer zu finden. Die restliche Gruppe überlegt sich gemeinsam eine Berührung, welche den Eingang öffnet. Die Art der Berührung soll von den Kindern vor der Tür erraten werden. Diese kann z.B. das Antippen der linken Schulter oder das Streicheln des rechten Fußes sein. Außerdem wird festgelegt, ob diese Berührung nur bei bestimmten (erhöhter Schwierigkeitsgrad), oder allen, Kindern funktioniert. Die Gruppe bildet einen Kreis, in dessen Mitte sich die imaginäre Kostümkammer befindet. Dann dürfen die beiden Kinder den Raum wieder betreten. Sie beginnen mit der Suche, indem sie die abgesprochene Berührung durch Probieren erraten. Hat ein Kind die richtige Stelle berührt, so entfernt sich das im Kreis befindende Kind und schafft dadurch den geheimen Eingang zur Kostümkammer. Das Kind, das erfolgreich war, darf sich in die Kreismitte bewegen.

Hinweise zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

WICHTIG: Berührungen in den Tabuzonen sind verboten und jedes Kind darf selbst entscheiden, ob es an der vereinbarten Stelle berührt werden möchte.

Gerne können Sie das Spiel wiederholen und andere Kinder können einen neuen geheimen Eingang suchen. Nach Ihrer Entscheidung, das Spiel zu beenden, kann das Hörspiel fortgesetzt werden.

Nachdem die Kinder sich in der Kostümkammer verkleidet haben, rutschen sie gemeinsam zurück in den Burghof. Die unsichere Emma merkt, dass sie ihrer Lehrerin Frau Engel vertrauen kann.

Anderen zu vertrauen ist in einer Gemeinschaft ein wichtiger Aspekt. Mit dem folgenden Spiel kann das Vertrauen untereinander gefördert werden.

„Fremdgesteuert“

Spielanleitung:

Dieses Spiel wird in Fünfer-Gruppen gespielt. Man benötigt vier gleich lange, stabile Schnüre und ein Tuch zum Verbinden der Augen.

Das Team entscheidet gemeinsam, welches Kind in die Rolle des „Blinden“ schlüpft. Diesem Kind werden dann die Augen verbunden. Die vier Schnüre werden an dem „Blinden“ befestigt. Jedes andere Gruppenmitglied bekommt eine Schnur. Aufgabe ist es, dass die vier Mitspieler*innen den „Blinden“ durch einen Parcours lenken, indem sie ihm Signale über die Schnüre senden z.B. durch Ziehen oder Lockerlassen. Bei diesem Spiel darf nicht gesprochen werden, sodass der Fokus ausschließlich auf den Signalen der Schnüre liegt. Nach erfolgreich durchquertem Parcours können innerhalb der Teams die Rollen getauscht werden, sodass jedes Kind einmal die Rolle des „Blinden“ innehat.

Hinweise Folge 3: Toleranz

In dieser Folge nähern sich die Kinder durch Nalas persönliche emotionale Geschichte von Meinungsverschiedenheiten mit einem neuen Familienmitglied, dem Thema Toleranz an. Sie lernen, welche Relevanz Toleranz im sozialen Miteinander hat, wie sich Toleranz verwirklichen lässt und welche Unterschiede und Verknüpfungen es zur Akzeptanz gibt. Während des Hörspiels gibt es die Möglichkeit, Lerninhalte aus der ersten Folge des Hörspiels zu wiederholen. Um Ihre Klasse mit einzubinden können Sie bei Minute 4:58 auf Pause drücken. Dann hat Ihre Klasse die Möglichkeit, die jeweilige Frage zu beantworten. Das ist natürlich kein Muss - die Frage wird auch innerhalb der Folge beantwortet.

Die Spiele lassen sich auch unabhängig vom Hörspiel hervorragend als werteorientierte und gruppenstärkende Übungen anwenden.

Spiel 1: "Warme Dusche"

Für dieses Spiel benötigen die Kinder:

- Ein leeres DinA4 Blatt
- Einen Stift

Durchführung:

Das Spiel „Warme Dusche“ trägt seinen Namen, weil man sich danach sehr wohl und warm fühlen soll. Für das Spiel bekommt jedes Kind einen Zettel an seinen*ihren Tisch und schreibt dort, oben oder in die Mitte, seinen*ihren Namen drauf. Der Zettel bleibt am Platz des Kindes liegen. Dann bitten Sie die Kinder aufzustehen, im Uhrzeigersinn zu jedem Sitzplatz zu gehen und bei allen Mitschüler*innen eine nette Sache aufzuschreiben. Das kann Etwas sein, was sie an der Person toll finden oder Etwas, was die Person besonders gut kann. Das kann ein Satz sein oder nur ein liebes Wort. Wenn Sie wissen, dass Kinder Schwierigkeiten beim Schreiben haben, können Sie ihnen anbieten, dass sie stattdessen ein kleines Bild oder ein Symbol malen. Beim Schreiben oder Malen sollten die Kinder beachten, dass auch die anderen Mitschüler*innen noch Platz auf dem Zettel finden. Falls die Kinder ein unterschiedliches Tempo im Ausfüllen der Zettel haben, können sie zum nächsten freien Zettel vorrücken und später zurückkommen. Am Ende sollte jedes Kind mit einem Zettel voll lieber Worte oder Zeichnungen aus der Übung gehen.

Hinweise Folge 3: Toleranz

Spiel 2: "Das Netz der Verbundenheit"

Für dieses Spiel benötigen sie:

- Wolle, Schnur oder ein langes Band
- Einen Sitzkreis auf dem Boden, ggf. mit Kissen oder wenn dies nicht möglich ist, einen Stuhlkreis

Durchführung:

Ein Kind beginnt und sagt Etwas, was er oder sie gerne mag. Das kann eine Sache sein, ein Spielzeug, etwas zu Essen, ein Gefühl oder etwas, was man macht. Alle Kinder, die diese Sache auch mögen, melden sich. Von dem Kind, welches die Sache bestimmt hat, spannen Sie, als Lehrkraft, nun Fäden zu den Kindern, die diese Sache auch mögen. Nun geht es reihum. Jedes Kind darf eine Sache bestimmen und es werden immer neue Fäden gespannt. Wenn ihr fertig seid, dann ist wahrscheinlich ein riesiges Netz aus Fäden entstanden. Durch dieses Netz wird das Gefühl der Zusammengehörigkeit gestärkt und die Kinder sehen, dass sie sehr viel gemeinsam haben. Sie können durch das Spiel erkennen, dass sie sich trotz ihrer unterschiedlichen Kindheit/Vergangenheit und ihren kulturellen, sprachlichen und familiären Hintergründen, in vielen Dingen kaum voneinander unterscheiden.

Spiel 3: "Blindes Hören"

Durchführung:

Das Spiel „Blindes Hören“ kann in jeder Umgebung von der Gruppe gespielt werden. Für dieses Spiel suchen sich die Kinder einen Platz im Raum, bleiben dort stehen und schließen die Augen. Inhalt und Ziel des Spiels ist es, dass die Kinder mit geschlossenen Augen gemeinsam von 1 bis 30 zählen. Die Kinder wissen nicht, wer als nächstes spricht. Sie müssen zählen, ohne, dass sich jemand ins Wort fällt. Geschieht dies, müssen sie erneut bei null anfangen. Dieses Spiel schärft die Kommunikation in der Gruppe und den Gemeinschaftssinn, da sie ein vereintes Ziel verfolgen.

Hinweise zur Folge 4: Demokratie

In der vierten Hörspiel-Folge steht das Thema Demokratie im Fokus: Frau Engel erklärt der Klasse 4b alles Wichtige rund um unsere demokratischen Werte. Das Thema Wahl spielt hier eine ganz besondere Rolle, denn die Klasse 4b plant einen Wandertag. Vom Zoo bis zum Abenteuerspielplatz ist hier alles an Vorschlägen dabei - daher soll eine Wahl durchgeführt werden. Die Klassenlehrerin erklärt den Kindern, wie eine Wahl abläuft, was es dabei zu beachten gibt und wann sie selbst einmal wählen können.

Ihre Klasse hat ab Minute 06:30 die Möglichkeit, ihr Wissen mithilfe eines Demokratie-Quizes zu überprüfen. Haben die Schüler*innen gut aufgepasst und sind nun echte Demokratie-Profis? Sollte es hier zu Nachfragen innerhalb der Klasse kommen, empfehlen wir die Folge erneut anzuhören oder entsprechend zurückzuspulen.

Bei Bedarf können Sie die Folge stoppen und das Quiz ein weiteres Mal mit Ihrer Klasse durchgehen. Sie finden die Quizfragen an dieser Stelle nochmal abgedruckt:

1. Frage

In einer Demokratie zu leben, bedeutet...

- a. **in Freiheit zu leben**
- b. seine Meinung nicht sagen zu dürfen
- c. dass nur junge Menschen sich informieren dürfen

2. Frage

Ab wie viel Jahren darf man in Deutschland wählen?

- a. ab 15 Jahren
- b. **ab 18 Jahren**
- c. ab 20 Jahren

Hinweise zur Folge 4: Demokratie

3. Frage:

Was ist ein Wahlkampf?

- a. Die beliebtesten Politiker*innen treten bei einem Wahlkampf in einem Quiz gegeneinander an.
- b. In einem Wahlkampf werben die Parteien und Kandidaten und Kandidatinnen, die gewählt werden wollen, um die Stimmen der Wähler und Wählerinnen.**
- c. Der Wahlkampf ist ein Wettbewerb, bei dem die besten Grimassen gewinnen.

4. Frage:

Wie viele Stimmen darf jeder Bürger/jede Bürgerin bei der Bundestagswahl abgeben?

- a. 2 Stimmen**
- b. 3 Stimmen
- c. 5 Stimmen

5. Frage:

Können Sie sich noch daran erinnern, wie Wahlen durchgeführt werden?

- a. frei und geheim**
- b. still und leise
- c. laut und öffentlich

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

Zusammenfassung:

Die Vier Freunde haben gemeinsam Pause. Zunächst spielen nur Tom und Emma zusammen, weil Marie und Nala noch einem Mitschüler helfen wollten. Wenig später ruft Nala die beiden Freunde zu sich. Sie ist ganz aufgeregt und lotst die Freunde zu Marie, die mit dem Mitschüler Lennard auf dem anderen Ende des Schulhofes steht und streitet.

Lennard hat einen Mitschüler, den kleinen Björn, geschubst und seine Kreide geklaut. Das passt Marie gar nicht und sie verteidigt ihren Björn. Nach einer kurzen Auseinandersetzung schaffen die Vier es, Lennard zu verscheuchen. Björn erzählt ihnen von seinem "Anders-sein" und berichtet, dass er häufig von den anderen geärgert wird und wie es ihm dabei geht.

Die Vier gehen zu ihrem Treffpunkt an der Reckstange und beschließen dem Mitschüler zu helfen. Sie erfinden den "Akzeptanz-Tanz". Im Anschluss gibt es eine Pause, in welcher ihre Klasse den "Akzeptanz-Tanz" nach der Melodie zu "Ich lieb den Frühling" einüben kann.

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

ERZÄHLER

Heute besuchen wir unsere vier Freunde in der 1. Klasse der Sally Perel Grundschule. Tom, Nala, Emma und Marie kennen sich schon seit dem Kindergarten und wurden dann zusammen in die 1b eingeschult. Man haben die sich gefreut, als sie erfahren haben, dass sie gemeinsam in eine Klasse kommen werden.

Nun haben sie schon angefangen die Zahlen von 1 bis 10 zu lernen und ein paar Buchstaben können sie auch schon schreiben. Das lange Stillsitzen ist noch etwas ungewohnt, besonders für Tom, aber wenn es dann zur Pause klingelt, freuen sich alle, laufen ganz schnell auf den Pausenhof und sie gehen zusammen an der Reckstange spielen.

Aber Moment, heute sehe ich niemanden an der Reckstange.

Hm... komisch. Wo sind sie denn?

Ah! Da sind Tom und Emma. Sie werfen sich gerade gegenseitig den blauen Spielball zu. Hören wir doch mal rein....

TOM

Achtung Emma jetzt kommt ein super guter Hochwurf... Pass auf! Uuuunnndd Los!

EMMA

Ich krieg ihn! Ich krieg ihn! ... Ach Mist! Fast hätte ich ihn bekommen. Tom, du darfst den Ball nicht zu hoch werfen, sonst wirfst du ihn in den Baum und dann bekommen wir ihn nicht mehr wieder! Oder er landet sogar auf dem Dach der Schule, dann gibt's richtig Ärger! Hier, fang!

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

TOM

Jaaa, jaaa, ich weiß, aber sonst macht es ja auch keinen Spaß mit dem Ball zu werfen, wenn er nicht richtig super doll hoch fliegt. Und keiner kann so hoch werfen, wie ich!

EMMA

Oh doch! Und zwar Nala, sie ist nämlich die Stärkste von uns allen und hat sogar im Sportunterricht weiter geworfen als du. Selbst Herr Meister war erstaunt, wie weit sie werfen kann!

TOM

Ja, du hast ja Recht. Übrigens, wo ist Nala eigentlich? Ich habe sie seit dem Pausenklingeln nicht mehr gesehen. Sie hat mir vorhin im Unterricht noch gesagt, sie wollte mit Marie zusammen zu Björn gehen und ihm bei etwas helfen, aber das ist jetzt schon eine Weile her.

EMMA

Guck mal Tom, da kommt sie angelaufen, aber sie sieht ein wenig besorgt aus und nicht so fröhlich, wie sonst immer.

NALA

TOOOOOM! EMMMAAAAAA! Kommt schneeeeeellll! Mariee!

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

TOM

Hey Nala! Hallo! Was ist denn los?

NALA

Ihr müsst schnell mitkommen! Wir wollten gerade anfangen mit Björn auf dem anderen Ende des Schulhofs ein paar Bilder mit Kreide zu malen, bis der doofe Lennard aus der 2c kam und dem Björn einfach die Kreide weggenommen hat.

TOM

Das ist ja ziemlich fies von dem. Dieser Lennard macht sowieso immer nur ärger!

NALA

Ja, genau! Der kann den Björn irgendwie nicht so leiden oder so. Auf jeden Fall hat sich das Marie gar nicht gefallen lassen und Lennard geschubst - bloß das hat ihn nur extra sauer gemacht und er hat auch noch angefangen Marie zu ärgern. Und dann bin ich schnell losgerannt, um Hilfe zu holen.

EMMA

Oh Nein! Wie schrecklich! Wir müssen schnell einer Lehrerin Bescheid sagen. Die können sich doch nicht einfach schubsen!

NALA

Ja, eigentlich schon, aber die sind doch eh immer nur mit ihrem Gequatsche beschäftigt und brauchen immer eeeeeewwwiiigg, bis die mal da sind. Wir sollten sofort etwas tun! Los, kommt schnell!

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

ERZÄHLER

Und schon laufen die drei mit einem Affenzahn einmal über den ganzen Schulhof, vorbei an den Reckstangen, der Schaukel und den Tennisplatten, bis sie neben der Sporthalle ankommen. Dort sehen sie ihre Freundin Marie, der einem böse drein guckenden Lennard gegenüber steht, der immer noch die geklaute Kreide in der Hand hält. Die beiden stehen sich so nah gegenüber, dass sie fast mit den Köpfen aneinander prallen. Dahinter sitzt Björn auf dem Boden, der sich etwas zurückgezogen hat und das Ganze aus einiger Distanz beobachtet.

LENNARD

Geh weg Marie, die Kreide gehört mir und nicht dem doofen Björn. Was will der überhaupt damit? Und ich hatte sie mir als Erstes aus der Kiste geholt, also darf ich die haben und nicht er!

MARIE

Hör auf so einen Blödsinn zu erzählen Lennard! Ich habe mich mit Björn extra zum Malen mit der Kreide verabredet und du hast vorhin noch mit den anderen Kindern zusammen an den Fußballtoren gespielt, bis du dann einfach gekommen bist und Björn seine Kreide weggenommen hast. Er wollte sogar mit dir teilen, doch du hast einfach alles genommen.

LENNARD

Der braucht die Kreide doch sowieso nicht und ich will viel lieber etwas malen. Außerdem sollte Björn eh lieber nochmal in den Kindergarten gehen bei seiner Größe, der ist doch noch viel zu klein für die Schule!

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

MARIE

LENNARD! Hör auf so über Björn zu reden, der kann nichts für seine Größe. Und überhaupt - Ich bin auch einen Kopf größer als du und wenn du jetzt nicht aufhörst, dann wirst du noch dein großes Wunder erleben, denn...

NALA

Was ist hier los? Lennard, lass sofort Marie in Ruhe!

TOM

Hey Marie und Björn, geht es euch gut?

EMMA

Hört sofort auf euch zu ärgern, das bringt doch niemandem etwas.

LENNARD

Hast du dir jetzt etwa Verstärkung geholt, Marie? Ach, wisst ihr was? Ich habe eh keine Lust mehr, mit der doofen Kreide etwas zu malen. Hier, die kannst du gerne haben. Ich gehe wieder zu den Fußballtoren und spiele mit den anderen Jungs weiter...

MARIE

Dieser doofe Lennard, ich mag den überhaupt nicht. Immer macht er nur Ärger und kann es nicht aushalten, wenn sich nicht alles um ihn dreht. Hey, gut dass ihr drei gekommen seid. Ich weiß nicht, was ich noch hätte tun sollen, damit er aufhört so einen Blödsinn zu machen.

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

NALA

Scheint wohl so, als ob wir noch rechtzeitig gekommen sind. Aber warum hat Lennard denn überhaupt angefangen, auf Björn rumzuhacken? Er kann doch keiner Fliege was zuleide tun und ist immer nett und freundlich. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Björn etwas Schlimmes getan hat...

EMMA

Hey Björn, geht es dir gut? Die anderen haben erzählt, du wurdest von Lennard geschubst, hast du dir etwas getan? Müssen wir zur Lehrerin gehen?

BJÖRN

Danke Emma, aber mir geht es gut. Ich bin zwar hingefallen, als Lennard mir die Kreide weggenommen und mich geschubst hat, aber ich habe mir zum Glück nichts getan. Irgendwie bin ich das auch gewohnt. Ich wurde schon oft gehänselt, weil ich einfach nicht so groß bin wie andere Kinder. Deswegen werde ich auch immer herumgeschubst und es wird mir gesagt, dass ich noch in den Kindergarten gehen soll, wie es Lennard vorhin gemacht hat.

TOM

Jetzt wo du es sagst, du bist echt nicht wirklich groß....

NALA

Tom, hör auf! Du bist ja kein bisschen besser als Lennard!

TOM

Entschuldigung Nala, und Entschuldigung Björn!

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

MARIE

Ja und Björn kann nichts dafür, dass er so ist, wie er ist. Und außerdem ist es doch vollkommen egal, wie jemand aussieht oder ob jemand anders ist als andere. Wir müssen uns alle gegenseitig akzeptieren und freundlich zueinander sein.

Björn, mir macht es auf jeden Fall sehr viel Spaß in der Pause mit dir zu spielen. Ich finde, du bist ein sehr netter und aufrichtiger Junge. Außerdem kannst du gut mit Kreide malen, das beneide ich sehr, denn ich kann nicht so gut zeichnen, wie du.

TOM

Ja, das stimmt. Was du hier auf den Boden gemalt hast, sieht sehr gut aus. Ist das etwa ein Drache, der auf einem Motorrad fährt? Wie schaffst du es so genau mit der Kreide zu malen? Das will ich auch lernen.

BJÖRN

Danke für die lieben Worte! Ich habe schon immer gerne gemalt und habe viel geübt. Ich finde es auch doof, immer auf meine Größe angesprochen zu werden, aber ihr habt mich schon immer so akzeptiert wie ich bin! Ich zeige euch ein paar Tipps, wie ihr mit der Kreide besser zeichnen könnt.

ERZÄHLER

Die 4 Freunde und ihr neuer Freund Björn bleiben noch ein wenig neben der Sporthalle und lassen sich von Björn ein paar Tipps für ihre Kreidezeichnungen geben. Wenig später verabschieden sich Tom, Nala, Emma und Marie dann von Björn und gehen wieder zu ihrem Treffpunkt an den Reckstangen. Doch die Situation von eben gerade scheint Marie nicht aus dem Kopf zu gehen und ihr kommt eine Idee.

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

MARIE

Wisst ihr was, ich habe eine Idee! Und zwar fand ich das ziemlich doof vorhin, dass Björn aufgrund seiner Größe immer geärgert wird, für die er doch selbst auch nichts kann.

NALA

Ja, und vor allem ist es ziemlich doof, jemanden auszuschließen, nur weil dieser etwas anders ist, oder ihn sogar deswegen zu schubsen und ihm Sachen wegzunehmen. Aber was ist denn deine Idee, Marie?

MARIE

Lasst uns einen neuen Tanz erfinden! Und zwar den.... hmm... mal überlegen...

Den "Tanz zur Akzeptanz anderer", oder so ähnlich. Auf jeden Fall soll jeder mit diesem Tanz lernen, auf andere zuzugehen und sie so anzunehmen wie sie nun mal sind. Dabei sollen alle mitmachen können und jeder soll Spaß an diesem Tanz haben.

EMMA

Das klingt nach einer wunderbaren Idee, Marie. Komm, wir versuchen es gleich mal. Ich habe da auch schon eine Melodie im Kopf, die gut zu dem Tanz passen könnte.

TOM

Hmm, ich habe auch einen passenden Namen für unseren Tanz gefunden- und zwar: der Akzeptanz-Tanz!

NALA

Das klingt super Tom, so nennen wir ihn: den Akzeptanz-Tanz!
Lasst uns gleich anfangen und üben.

Skript zur Folge 1: Akzeptanz

ERZÄHLER

Und somit fangen die 4 Freunde auch gleich an, alles für den Akzeptanz-Tanz einzustudieren. Tom, welcher nie im Unterricht still sitzen kann, hat direkt ein paar Ideen zu den Tanzbewegungen parat, während die musikalische Emma sich eine passende Melodie ausdenkt. Marie koordiniert das Ganze und Nala lässt sich den passenden Text dazu einfallen.

Und nun seid ihr sicher auch alle sehr aufgeregt, wie dieser Akzeptanz-Tanz funktioniert, oder? Das erklären euch die vier Freunde jetzt! Viel Spaß nun beim Tanzen des Akzeptanz-Tanz.

Kein Problem! Die 4 Freunde haben schließlich alles aufgeschrieben, damit ihr auch den Tanz üben könnt. Und zwar geht er wie folgt..

Nun, da ihr alle den Akzeptanz Tanz kennt, könnt ihr ihn ja vielleicht auch mit euren Freunden einüben und ihn eurer Familie oder anderen Kindern vorstellen.

Unsere 4 Freunde haben auf jeden Fall heute gelernt, was es heißt, andere Menschen zu akzeptieren und sie so anzunehmen, wie sie sind. Akzeptieren heißt nämlich, niemanden aufgrund von Aussehen, Sprache, Geschlecht oder Ansichten auszuschließen, sondern es bedeutet, offen auf andere zuzugehen und ihre Sicht der Dinge zu verstehen und daraus zu lernen.

Ich hoffe, euch hat die erste unserer 4 Hörspielfolgen gefallen und es wäre schön, euch auch bei den anderen Abenteuern der 4 Freunde wiederzuhören.

Bis dahin wünsche ich euch noch viel Spaß und bis bald...

Tschüüüß!

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

Zusammenfassung:

Teil 1

Heute macht die Klasse 2b einen Ausflug auf die Burg Simul. Im Bus wollen die vier Freunde zusammensitzen. Während der Fahrt unterhalten sie sich über eine geheime Kostümkammer, die in der Burg sein soll. Voller Vorfreude steht die Klasse vor der Burg und wartet auf das Herunterlassen der Zugbrücke. Innen angekommen, nimmt die Klasse an einer Führung teil und erfährt, wie der Name der Burg entstanden ist. Die Kinder lernen, dass eine Gemeinschaft von Bedeutung ist, in der man sich auf die anderen verlassen und ihnen vertrauen kann, um nur so auch schwierige Aufgaben bewältigen zu können. Die Klasse bekommt die Aufgabe, den Geheimgang zur Kostümkammer zu finden. Wenn sie dort angekommen sind, dürfen sie sich verkleiden. Die Klasse begibt sich auf die Suche nach dem Geheimgang. Die vier Freunde finden den Eingang, schaffen es aber nur mit Hilfe ihrer Klassenkameraden diesen zu betreten.

Pause

Die zuhörenden Kinder spielen das Spiel „Finde den geheimen Eingang“.

Teil 2

Nun ist die Klasse 2b in der Kostümkammer. Die Kinder haben viel Spaß beim Verkleiden. Um aus der Kostümkammer wieder in den Burghof zu gelangen, gibt es eine lange Rutsche. Manche Kinder trauen sich nicht zu rutschen, aber durch die Unterstützung der Klassengemeinschaft schaffen es alle Kinder zurück in den Burghof. Die Rutsche hat gezeigt, dass manchmal Hindernisse nur durch Vertrauen überwunden werden können.

Ende

Die zuhörenden Kinder spielen das Spiel „Fremdgesteuert“.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

FRAU ENGEL

Langsam Kinder, langsam. Für alle ist Platz im Bus.

ERZÄHLER

Hier ist ja was los, alle sind schon ganz aufgeregt. Die vier Freunde Nala, Emma, Marie und Tom stehen schon an der Bustür und warten, dass der Busfahrer die Tür öffnet. Ah hallo Kinder, ihr seid auch schon da. Habt ihr schon mitbekommen, warum die Klasse so aufgeregt ist und wo sie mit dem Bus hinwollen? Ah jetzt gehen die Türen auf.

MARIE

Kommt schnell! Wir wollen ganz hinten im Bus sitzen. Da können wir alle nebeneinandersitzen.

NALA

Jaa, ich schlängle mich durch und halte die Plätze für euch frei.

EMMA

Tooom komm! Steh da nicht so rum. Wir wollen doch zusammensitzen.

MARIE

Geschafft. So können wir während der Fahrt nebeneinandersitzen.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

BUSFAHRER

Hallo liebe Kinder! Wir fahren jetzt gemeinsam zur Burg „Simul“.
Ich hoffe, unser Bus schafft es, den Berg zur Burg hochzufahren.
Wenn nicht, müsst ihr alle anschieben.
Ich hoffe, ihr habt alle gut gefrühstückt.
Dann wollen wir mal losfahren. Freut ihr euch schon?

TOM

Ich bin schon soooo gespannt. Da soll es eine Kostümkammer geben. Vielleicht kann ich ein Ritter sein.

MARIE

Ich möchte ein Burgfräulein sein!

NALA

Und ich ein Burg-Gespenst!

EMMA

Meinst du es gibt auf der Burg Gespenster?

NALA

Na klar, jede richtige Burg hat mindestens ein Gespenst.

EMMA

Oh, dann möchte ich da nicht hin, da fürchte ich mich.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

TOM

Ach, das ist bestimmt gerade nicht da, weil es einkaufen ist.
Emma, da musst du keine Angst haben.

MARIE

Und außerdem sind wir doch bei dir Emma.

EMMA

Meint ihr wirklich, das Gespenst ist gerade nicht in der Burg?

MARIE

Ja, das ist bestimmt nicht da, ich kenne mich da aus. Ich habe schon sehr viel über Burgen und ihre Gespenster gelesen.

BUSFAHRER

Hey Kinder, da sind wir auch schon bei der Burg Simul angekommen. Nehmt alle eure Rucksäcke und Jacken mit, wenn ihr aussteigt. Und wartet vor dem Bus auf eure Lehrerin Frau Engel.

ERZÄHLER

Jetzt habt ihr auch mitbekommen, wohin die Klasse 2b unterwegs ist. Wie spannend, ein Besuch der Burg Simul. Die Kinder sind schon alle aus dem Bus ausgestiegen und stehen vor der großen Burg. Sie warten gespannt darauf, dass sich die Zugbrücke öffnet. Seid ihr auch schon so gespannt?

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

MARIE

Die Burg sieht aber toll aus.

TOM

Wow, wie groß sie ist!

EMMA

Und es gibt vier Türme!

NALA

Ja, Emma. Wenn wir in den Türmen wohnen würden, könnten wir jeden Tag im Burghof spielen.

TOM

Wann geht endlich die Zugbrücke runter?

MARIE

Tom, sei doch nicht so ungeduldig.

ERZÄHLER

Gerade öffnet sich die große Zugbrücke und die Kinder stürmen durch das Burgtor in die Burg. Kommt ihr mit auf die Burg Simul? Aaah, ihr seid schon da! Wo sind denn nur unsere vier Freunde? Habt ihr sie schon entdeckt? Ah ich sehe sie. Sie hören ganz gespannt bei der Burgführung zu.

Skript zur Folge 2: Zusammenhalt & Teambildung

BURGFÜHRER

Wisst ihr eigentlich, woher die Burg Simul ihren Namen hat?

TOM

Nööö.

NALA

Vielleicht hieß der Ritter der Burg so?

BURGFÜHRER

Nein, so war es nicht. Der Ritter der Burg hieß Ritter Iones.

MARIE

Woher kommt der Name dann?

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

BURGFÜHRER

Vor vielen, vielen Jahren lebte hier ein Burgherr mit seiner Frau, den vier Kindern, dem Ritter Iones und den Bediensteten. Es mangelte ihnen an rein gar nichts. Dennoch waren sie hungrig und wurden dadurch immer unzufriedener und wütender. Sie hatten genug zu essen, aber ihre Gabeln waren so lang, dass sie damit nicht zu ihrem Mund kamen und deshalb nichts essen konnten. Der Ritter Iones wollte dieses Problem lösen und dachte sich, wenn er sich auf eine Reise begibt, wird er eine Lösung finden und dann kann er alleine allen helfen. So kam es eines Tages, dass der Ritter Iones auf seinem Pferd durch das Burgtor ritt. Er besuchte viele Orte jedoch fand er nirgends eine Lösung für das Problem mit den zu langen Gabeln. Nach einem Jahr kehrte er ohne eine Lösung zur Burg zurück. Er ritt mit seinem Pferd über die Zugbrücke und als er auf dem Burghof ankam, traute er seinen Augen nicht. Die Bewohner der Burg waren nicht mehr hungrig. Sie waren satt, zufrieden und glücklich.

Der Ritter Iones war ganz verwundert, er sah, dass die Gabeln noch genauso lang waren wie vor einem Jahr, aber die Burgbewohner nutzen ihre Gabeln nun, um den Anderen das Essen zu reichen. So konnten alle essen. Die Burgbewohner haben gemeinsam überlegt, wie sie ihr Problem beheben können und haben dadurch zusammen eine Lösung gefunden.

EMMA

Wie gut, dass es den Bewohnern der Burg dann wieder besser ging.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

TOM

Und wie ist jetzt der Name entstanden?

BURGFÜHRER

Gut, dass du fragst. Simul bedeutet gemeinsam.

MARIE

Die Burg heißt so, weil sie es nur gemeinsam geschafft haben, ihr Problem zu lösen.

BURGFÜHRER

Das ist richtig. Das hast du sehr gut erkannt.

Und jetzt, liebe Kinder, möchte ich euch noch etwas verraten. Es gibt hier in der Burg Simul eine Kostümkammer, die nur durch einen Geheimgang zu erreichen ist. Wenn ihr diesen Geheimgang findet, könnt ihr euch verkleiden. Und denkt immer an das, was ich euch gerade erzählt habe.

MARIE

Kommt Leute, wir finden den Geheimgang.

NALA

Auja, das wird bestimmt ein Abenteuer. Tom, nicht träumen. Hilf uns zu suchen!

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

TOM

Jaaa.

MARIE

Hier entlang!

EMMA

Lauft doch nicht so schnell! Wir sollten nicht so weit weg von den anderen Kindern.

NALA

Hier passiert uns schon nichts und wenn wir die Ersten sind, die den Geheimgang finden, können wir uns gleich verkleiden!

ERZÄHLER

Na, da ist ja was los. Alle Kinder laufen in der Burg umher und suchen. Mal gucken, ob sie fündig werden. Oh, Marie ist ganz aufgeregt. Kommt, wir schauen mal, was da los ist!

MARIE

Nala, Emma, Toooooommm kommt schnell, ich glaube ich habe was entdeckt.

Guckt mal, da oben!

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

NALA

Das sieht aus wie eine Luke mit einer Holztür.

TOM

Das ist bestimmt der Zugang zum Geheimgang.

EMMA

Puh, das ist aber hoch, wie sollen wir da hinkommen?

NALA

Wir müssen uns irgendetwas bauen!

TOM

Aber was? Wir haben hier nichts und ich kann nicht so hoch springen.

EMMA

Du nicht, aber Nala kann bestimmt so hoch springen.

MARIE

Mhm, lasst mich mal überlegen. Was haltet ihr von einer Rüberleiter?

NALA

Wir könnten uns gegenseitig auf die Schultern steigen.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

EMMA

Nein, das ist viel zu gefährlich! Wir sollten den Rest der Klasse holen.

NALA

Ach Quatsch, wir schaffen das bestimmt alleine.

ERZÄHLER

Die Vier hüpfen, strecken sich und klettern aufeinander, aber sie schaffen es nicht, an die Luke zu kommen. Was sollen sie nur machen? Habt ihr eine Idee? Was passiert denn jetzt? Nala hat die Luke mit ihren Fingern berührt.

NALA

Ich, ich bin drangekommen! Los - noch ein kleines bisschen höher, Marie! Nur noch ein kleines Stück.

MARIE

Ich kann mich nicht noch größer machen. Ich stehe schon auf den Zehenspitzen.

NALA

Los, nur noch ein kleines Stückchen.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

TOM

Die Luke ist auf, Nala du hast es geschafft!

NALA

Juhu, endlich! Jetzt können wir in den Geheimgang.

EMMA

Die Luke ist immer noch total weit oben. Wie sollen wir da nur rauf kommen? Ich glaube, das schaffen wir nicht.

TOM

Das schaffen wir schon und dann kann ich endlich ein Ritter sein.

MARIE

Wir probieren es nochmal so wie eben. Vielleicht schafft Nala es, sich hochzuziehen und wenn du oben bist, kannst du uns hochziehen.

NALA

Marie, dann hilf mir nochmal. Tom, vielleicht kannst du auch noch helfen, damit ich so weit wie möglich nach oben komme.

EMMA

Seid vorsichtig, nicht, dass euch etwas passiert.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

ERZÄHLER

Nala streckt sich und gibt alles, aber sie schafft es nicht, in die Luke zu klettern. Was sollen die Vier nur machen? Sie wollen sich doch so gerne verkleiden. Habt ihr eine Idee? Vielleicht findet ihr bei dem Spiel „Finde den geheimen Eingang“ einen Weg.

Spiel „Finde den geheimen Eingang“

ERZÄHLER

Da seid ihr ja wieder. Anscheinend habt ihr den geheimen Eingang gefunden. Das freut mich. Die Vier haben wirklich alles versucht, um in die Luke zu klettern, aber leider ohne Erfolg. Jetzt haben sie die anderen Kinder aus der Klasse geholt und überlegen mit ihnen zusammen, wie sie da hochkommen. Was ist denn da los? Ein Teil der Kinder kniet sich hin und die anderen klettern auf die knienden Kinder und so bilden sie eine Pyramide. Und ich sehe gerade, Nala klettert nach ganz oben.

NALA

Ja, super! So komme ich oben an die Luke und kann reinklettern. Das war eine sehr gute Idee und gemeinsam sind wir viel größer und höher. Ich, ich bin oben!!!
Und ihr glaubt nicht, was hier liegt: eine Strickleiter. Ich lasse sie zu euch nach unten, dann könnt ihr alle hochklettern.

MARIE

Wie gut, dass wir uns an die Geschichte erinnern haben.
Gemeinsam schafft man viel mehr.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

ERZÄHLER

Endlich haben sie es geschafft. Alle Kinder und auch Frau Engel klettern die Strickleiter hoch und gehen den schmalen dunklen Gang entlang. Wo der nur hinführen wird? Ich bin schon ganz gespannt, was sie gleich entdecken werden.

EMMA

Guckt mal wie schön das glitzert.

MARIE

Und hier das hübsche Kleid.

TOM

Da ist eine Ritterrüstung.

NALA

Tom pass auf, sonst stolperst du!

ERZÄHLER

Oh nein, da ist es passiert. Tom ist über eine Kiste gestolpert. Hoffentlich hat er sich nicht verletzt. Aber wo ist er denn jetzt?

EMMA

AHHHHH, da ist das Gespenst, es ist doch da.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

NALA

Ich werde euch beschützen vor dem Gespenst.

ERZÄHLER

Was macht Nala denn da? Sie geht ganz mutig auf das flatternde weiße Gespenst zu und zieht an einer der Ecken des weißen Umhangs.

NALA

Guckt mal! Das ist gar kein echtes Gespenst. Es ist Tom - auf ihn ist ein weißes Laken gefallen, als er gestolpert ist.

EMMA

Da haben wir ja nochmal Glück gehabt. Ein echtes Gespenst möchte ich wirklich nicht treffen.

FRAU ENGEL

So Kinder, ihr habt euch alle toll verkleidet und seht wunderschön aus. Aber wir müssen uns leider langsam wieder auf den Weg machen. Der Bus ist bald wieder da, um uns abzuholen und dann geht es zurück zur Schule.

FRAU ENGEL

Ihr könnt alle bis zum Ende dieses Gangs vorgehen und dann wartet ihr bitte bis alle zusammen sind.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

NALA

Was ist denn das für eine coole Rutsche? Dürfen wir da runterrutschen, Frau Engel?

FRAU ENGEL

Nala, bitte warte noch bis alle Kinder da sind.

TOM

Nala, geh mal aus dem Weg. Ich möchte die Rutsche auch sehen.

EMMA

Oh nein, die Rutsche ist aber steil. Gibt es auch einen anderen Weg?

FRAU ENGEL

Nein, Emma. Es gibt nur diesen einen Weg zurück in den Burghof.

NALA

Emma, wir sind doch bei dir. Gemeinsam schaffen wir das. Denk an die Geschichte, die uns der Burgführer erzählt hat.

EMMA

Mhm, ich weiß nicht.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

FRAU ENGEL

Emma, Nala hat Recht. Du bist nicht alleine und diese Rutsche rutschen wir auch alle zusammen. Kinder, hört mal alle her. Seht ihr die beiden Seile rechts und links? An denen halte ich mich fest. Deswegen ziehe ich hier diese dicken Handschuhe an. Ihr werdet euch dann alle hinter mich auf den Holzbalken setzen und ihr haltet euch immer an dem Kind vor euch fest. Dann rutschen wir alle gemeinsam herunter und unten werde ich mit meinen Händen bremsen.

ERZÄHLER

Das hört sich nach viel Spaß an. Alle Kinder sitzen jetzt hinter ihrer Lehrerin Frau Engel. Und da geht die Rutschfahrt schon los. Die Klasse ist schon im Burghof angekommen. Das ging ja schnell. Alle sind noch am Blinzeln, weil die Sonne auf einmal wieder so hell scheint.

FRAU ENGEL

So Kinder, da wären wir schon. Hat euch die Rutschfahrt Spaß gemacht?

EMMA

Es war total toll und war auch gar nicht schlimm, weil wir alle zusammen waren und Frau Engel vorweg gerutscht ist. So habe ich mich sicher gefühlt.

Skript zur Folge 2:

Zusammenhalt & Teambildung

FRAU ENGEL

Emma, das freut mich, dass du dich wohlfühlst hast und dass es dir Spaß gemacht hat. Jetzt könnt ihr alle noch im Burghof spielen, bis der Bus uns wieder abholt.

ERZÄHLER

Da rennen sie alle durch den Burghof und haben Spaß. Das war auch wirklich spannend und sehr lehrreich auf der Burg Simul. Unsere vier Freunde haben auf jeden Fall heute gelernt, was es bedeutet, gemeinsam etwas zu erreichen und dadurch das Miteinander zu stärken. Dass es dafür Vertrauen, Respekt, Ehrlichkeit und Zusammenhalt bedarf.

Ich freue mich schon, euch auch bei den anderen Abenteuern der vier Freunde wieder zu hören.

Bis dahin könnt ihr das Spiel „Fremdgesteuert“ spielen. Ich wünsche euch viel Spaß dabei und bis bald! Tschüüüü!

Skript zur Folge 3: Toleranz

Zusammenfassung:

Die vier Freunde sind gemeinsam auf dem Spielplatz verabredet. Nala kommt zu spät und weint. Ihre Eltern haben sich vor Kurzem getrennt und ihr Vater hat eine neue Freundin. Nala mag die Freundin ihres Vaters, hat aber ein Problem mit ihrem Sohn. Er ist anders als Nala. Er hat andere Interessen und Vorlieben und auch nach einiger gemeinsamer Zeit sind die beiden nicht miteinander warm geworden. Nala weiß nicht, wie sie weitermachen soll und schmiedet Pläne, wie sie ihn ärgern könnte. Die Freunde raten ihr davon ab. Marie erklärt, was Toleranz ist, wieso diese so wichtig ist und welchen Einfluss ein tolerantes Verhalten auf die Situation von Nala haben könnte.

Es gibt in dieser Folge einen großen Bezug zur Folge 1 und dem Thema "Akzeptanz". Die beiden Themen gehen Hand in Hand miteinander und bringen Nala eine wichtige Erkenntnis: Auch wenn sie den Jungen nicht mag, sollte sie ihn tolerieren und akzeptieren und sich auf ihre Gemeinsamkeiten besinnen, um ein positives Miteinander zu fördern.

Zum Abschluss der Folge gibt der Erzähler einen Hinweis auf die Spiele, die die Klasse spielen könnte, um gemeinsam Toleranz im Umgang miteinander zu üben (s. "Hinweise Folge 3").

Skript zur Folge 3: Toleranz

ERZÄHLER

Heute sind die vier Freunde auf dem Spielplatz verabredet. Der Spielplatz hat eine Schaukel, Reckstangen und, was die Freunde am meisten lieben: mehrere lange Rutschen. Tom, Marie und Emma sind an diesem sonnigen Nachmittag bereits auf dem Spielplatz und rutschen, was das Zeug hält. Nala ist noch nicht aufgetaucht. Die Minuten vergehen und so langsam wundern sich die drei Freunde, wo sie bleibt. Da es auch gar nicht zu ihr passt, Verabredungen nicht einzuhalten und sie keine Möglichkeit verpassen würde, mit ihren Freunden zu spielen, machen sich die Drei Sorgen. Sie beschließen zu Nalas Haus zu gehen, welches nicht weit vom Spielplatz entfernt ist. Sie wollen nach ihr schauen oder ihre Eltern fragen, wo sie ist. Während sie sich auf den Weg zu ihr machen, kommt Nala ihnen bereits entgegen gerannt. Sie ist außer Atem und sieht verweint aus.

EMMA

Ah Nala, da bist du ja endlich. Wir haben uns schon Sorgen gemacht.

NALA

Hey Leute.

MARIE

Du siehst aber nicht sehr glücklich aus. Ist alles in Ordnung?

NALA

Ja, alles gut. Kommt, lasst uns schnell zum Spielplatz laufen und keine Zeit vergeuden. Ich will rutschen.

ERZÄHLER

Die Freunde rennen zum Spielplatz und fangen an zu rutschen, zu schaukeln und zu klettern. Emma zeigt ihre neuen Kunststücke am Reck. Sie haben eigentlich viel Spaß, merken aber, dass etwas mit Nala nicht stimmt. Sie wirkt sehr unglücklich. Am Ende der Rutsche suchen sie erneut das Gespräch mit ihr.

MARIE

Nala, ist echt alles okay? Man kann an deinen Augen sehen, dass du geweint hast.

Skript zur Folge 3: Toleranz

NALA

Es ist grad so doof zuhause. Ihr wisst ja, dass sich meine Eltern bereits vor langer Zeit getrennt haben.

EMMA

Oh ja, und bist du deshalb traurig? So etwas kann echt blöd sein.

NALA

Nein, das ist schon okay für mich. Aber jetzt gibt es ein neues Problem... In den Sommerferien ist jetzt die Martina bei uns eingezogen.

TOM

Hä, wer ist das denn?

NALA

Das ist die neue Freundin von meinem Papa.

TOM

Und das ist eine blöde Kuh, habe ich Recht?

NALA

Nein Tom. Die ist super lieb und ich merke, dass mein Papa sie richtig gern hat.

TOM

Okay, und wo liegt dann das Problem?

NALA

Lass mich doch mal aussprechen, Tom. Die neue Freundin von meinem Papa hat einen Sohn, der heißt Tobias und ist total komisch. Tobias ist genau so alt wie ich - er ist aber ganz anders, als wir. Der mag nicht mal den Abenteuerspielplatz oder den Zoo. Wie komisch ist das denn, oder? Außerdem macht er total blöde Witze und Grimassen. Eben haben wir uns richtig gezofft, weil er meine Lieblingsserie nicht mag und gesagt hat, dass er die doof findet. Das konnte ich nicht auf mir sitzen lassen und dann haben wir richtig lange darüber gestritten. Deswegen bin ich jetzt auch zu spät.

Skript zur Folge 3: Toleranz

EMMA

Oh, das klingt aber echt doof. Und es gibt echt nichts, was du an dem magst?

NALA

Ich glaube nicht. Ich habe schon viel Zeit mit ihm verbracht die letzten Wochen, aber wir verstehen uns einfach nicht und finden ganz andere Sachen toll.

EMMA

Schade, einen Bruder zu haben, wäre eigentlich sehr cool. Was hast du denn jetzt vor wegen ihm?

NALA

Ich habe schon Pläne gemacht, wie ich ihn ab jetzt ärgern kann. Ich glaube ich packe später grüne Farbe in seine Zahnpasta.

TOM

Au ja. Da mache ich mit.

MARIE

Oh Leute, habt ihr schon mal was von Toleranz gehört?

TOM

Tolle Ranzen? Ich glaube nicht, dass der Tobias einen besseren Schulranzen hat, als ich.

MARIE

Nicht tolle Ranzen Tom, TOLERANZ. Es geht um Toleranz! Wisst ihr noch in der ersten Klasse, als wir gelernt haben, was Akzeptanz ist?

ERZÄHLER

Huiuiui liebe Kinder, das ist schon sehr lange her. Erinnerst sich noch jemand an die erste Folge unseres Hörspiels, als ihr noch in der ersten Klasse wart und gemeinsam mit Nala, Tom, Emma und Marie gelernt habt, was Akzeptanz ist? Weiß noch jemand, was Akzeptanz bedeutet?

(Pause: s. "Hinweis zur Folge 3")

Skript zur Folge 3: Toleranz

ERZÄHLER

Ah, Emma scheint sich zu erinnern, was Akzeptanz ist.

EMMA

Na klar, ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen. Wir haben gelernt, dass Akzeptanz bedeutet, andere Menschen und unsere Unterschiede anzuerkennen und zu akzeptieren.

MARIE

Genau. Durch Akzeptanz gehen Menschen besser miteinander um und achten auf sich und andere.

NALA

Ach stimmt, da haben wir ja den Akzeptanztanz getanzt. Der hat vielleicht Spaß gebracht!!

EMMA

Au ja, lasst uns den bitte nochmal tanzen.

ERZÄHLER

Und so beginnen die 4 Freunde auf der Mitte des Spielplatzes den Akzeptanztanz zu tanzen.

TOM

Das hat echt viel Spaß gebracht. Aber was genau hat das jetzt mit Toleranz zu tun?

MARIE

Toleranz ist die kleinere Abstufung von Akzeptanz. Toleranz ist dafür da, um Streit zu vermeiden und sich besser zu verstehen, auch wenn jemand anders ist, als man selbst oder wenn jemand eine andere Meinung hat.

NALA

Davon habe ich noch nie gehört. Klingt ganz schön kompliziert.

Skript zur Folge 3: Toleranz

MARIE

So kompliziert ist das aber gar nicht! Nala, du hast ja deine Lieblingsserie. Und Tobias mag die nicht. Ihr habt also eine andere Meinung. Toleranz würde bedeuten, dass ihr euch trotz eurer Unterschiede respektiert und verständnisvoll miteinander seid.

NALA

Okay, und was bedeutet das jetzt für mich?

MARIE

In deinem Fall würde das bedeuten, dass du Tobias ja nicht mögen musst, ihn aber tolerieren solltest.

NALA

Hm, okay, das verstehe ich noch nicht ganz.

EMMA

Ich glaube, ihn zu tolerieren würde bedeuten, dass du versuchst, damit klarzukommen, dass ihr euch nicht versteht und dass das total normal ist. Jeder mag jemanden mal nicht, deswegen muss man ihn ja nicht unbedingt ärgern oder so.

MARIE

Genau, Emma. Ganz richtig. Toleranz bedeutet auch, dass man damit zurechtkommt, dass es unterschiedliche Meinungen gibt und dass jemand anders ist, als man selbst. Durch Toleranz lernt man, dass man andere nicht wegen ihrer eigenen Meinung ärgert und man lernt, damit aufzuhören, andere von der eigenen Meinung überzeugen zu wollen.

TOM

Eben. Es muss ja auch nicht immer jeder deiner Meinung sein, Nala.

Skript zur Folge 3: Toleranz

MARIE

Da muss ich Tom ausnahmsweise Recht geben. Das wäre ja auch total langweilig, wenn alle die gleichen Sachen toll finden würden. Du und Tobias seid einfach unterschiedlich und das solltest du so hinnehmen, Nala. Damit ihr beide besser miteinander klarkommt, ist es total wichtig, dass ihr euch gegenseitig mit euren Unterschieden annehmt und respektiert. Ihr solltet euch nicht ständig verbessern oder runtermachen. Alle Menschen sind anders und gut, so wie sie sind.

EMMA

Das stimmt. So spaßig wie das auch klang Nala, glaube ich, deine Pläne Tobias zu ärgern, würden die Stimmung noch schlechter machen und dich auch nicht glücklicher machen.

NALA

Hmm, da hast du wahrscheinlich Recht.

TOM

Oh man, also keine Farbaktion!?

NALA

Echt schade, aber wahrscheinlich besser so. Wie kann ich Tobias denn richtig tolerieren? Soll ich ihn einfach nicht mehr ärgern und tolerieren, dass er eine andere Meinung hat als ich? Oder wie?

ERZÄHLER

Ja Kinder, das ist echt alles nicht so leicht. Wenn man tolerant sein will, dann muss man verstehen, dass alle Menschen unterschiedlich aufgewachsen sind und andere Interessen, Kulturen und Hintergründe haben. Jede Person kann machen, was sie will, solange sie niemandem dabei schadet und das sollten andere tolerieren. Außerdem kann man Toleranz zeigen, indem man die eigene Meinung zu Themen hinterfragt und sich auch mal die Gegenseite anhört.

Lasst uns mal Reinhören, wie Nala tolerant gegenüber Tobias sein möchte.

Skript zur Folge 3: Toleranz

NALA

Puhh, das wird bestimmt erst mal schwierig, aber ich werde es versuchen! Wenn ich Tobias toleriere, wird es vielleicht mit den Streitereien etwas besser. Am liebsten wäre es mir natürlich, wenn wir uns nicht nur tolerieren würden, sondern uns verstehen würden.

MARIE

Ja und da sind wir wieder bei dem, was wir in der 1. Klasse gelernt haben: Akzeptanz. Die Toleranz sollte der erste Schritt auf dem Weg zur Akzeptanz sein. Damit ihr euch gegenseitig nicht nur toleriert, sondern auch akzeptiert, brauchen wir einen Plan. Wie wäre es denn damit... Anstatt, dass du nur auf eure Unterschiede achtest, kannst du ja versuchen, eure Gemeinsamkeiten herauszufinden, um zu lernen, ihn zu akzeptieren. Ich bin mir sicher, dass ihr euch dann besser verstehen werdet.

NALA

Mit dem habe ich ganz sicher keine Gemeinsamkeiten.

TOM

Ach komm schon Nala, sei nicht so ein Miesepeter. Ihr habt schon mal eine Gemeinsamkeit: Ihr seid gleich alt, das ist doch schon mal was.

EMMA

Genau. Vielleicht habt ihr ja noch eine Gemeinsamkeit, zum Beispiel etwas, was ihr beide gerne mögt?

NALA

Hm. Wir haben die gleiche Lieblingsfarbe: Blau.

EMMA

Super, das ist doch schon mal was. Du könntest Tobias ja fragen, ob ihr gemeinsam ein riesiges blaues Bild malen wollt oder so!

TOM

Das klingt doch cool.

Skript zur Folge 3: Toleranz

MARIE

Ja und ich bin sicher, dass es euch beide glücklicher macht, mehr auf eure Gemeinsamkeiten zu gucken. Toleranz ist sehr wichtig und etwas Gutes, aber Akzeptanz ist nochmal viiiieel schöner und es wäre doch toll, wenn ihr euch dadurch besser versteht. Ihr wohnt ja jetzt schließlich zusammen und werdet vermutlich noch viel Zeit miteinander verbringen.

TOM

Wow, Marie, was du alles weißt. Nala, fühlst du dich jetzt besser?

NALA

Ja, ich glaube Toleranz und Akzeptanz können mir echt helfen, mit Tobias klarzukommen.

EMMA

Und hast du schon einen Schlachtplan für heute, wie du auf Tobias zugehen willst?

NALA

Hm. Blaue Farbe haben wir leider gerade nicht zuhause. Aber ich werde Tobias fragen, ob wir zusammen Papa einen Streich spielen wollen, das machen wir nämlich beide gerne.

Kommt Leute, ein letztes Mal rutschen wir noch zusammen und dann gehe ich nach Hause und probiere das mal. Morgen erzähle ich euch wie es lief. Und jetzt los.

ERZÄHLER

Puh, jetzt haben wir aber auch schon viel gelernt für heute. Die Freunde wissen jetzt, was Toleranz ist und wie wichtig sie ist, damit sich alle respektiert und wahrgenommen fühlen. Um das zu üben, haben die 4 Freunde sich ein paar Spiele ausgedacht, die eure Lehrkraft euch gleich vorstellen kann. Viel Spaß dabei.

Damit sind wir auch schon am Ende der Folge angelangt. Ich hoffe, das heutige Abenteuer mit den 4 Freunden hat euch genauso gut gefallen, wie mir und dass wir uns ganz bald wiedersehen. Tschüüüüüüüü.

Skript zur Folge 4: Demokratie

Zusammenfassung:

Teil 1

Die vier Freunde kommen nach der Pause zurück in den Klassenraum der 4b: Frau Engel kündigt an, dass die Planung des Wandertages bevorsteht. Sofort beginnen die Schüler und Schülerinnen der 4b Vorschläge zu sammeln. Schnell steht fest: Es gibt viele unterschiedliche Wünsche – vom Zoo über den neuen Abenteuerspielplatz bis hin zum Go-Kart fahren ist alles dabei. Frau Engel schlägt vor, eine Wahl durchzuführen, denn das ist die Grundlage von Demokratie und wir leben in einer Demokratie. Tom horcht auf und fragt nach, was denn Demokratie überhaupt sei. Das nimmt Frau Engel zum Anlass, der Klasse die wichtigsten Fakten leicht verständlich zu erklären. Die vier Freunde stellen dabei immer wieder Nachfragen.

Pause

Die vier Freunde konnten bereits einiges über Demokratie lernen. Der Erzähler fragt sich, ob die zuhörenden Kinder ebenfalls bereits etwas lernen konnten und beginnt ein Quiz zu stellen (s. Hinweise zur Folge 4)

Teil 2

Die Klasse 4b startet die Abstimmung: Frau Engel sammelt alle Vorschläge und Marie schreibt diese an die Tafel. Anschließend stimmt die Klasse nacheinander per Zettel für die einzelnen Vorschläge ab, jeder Schüler und jede Schülerin hat dabei zwei Stimmen. Die zwei Vorschläge mit den meisten Stimmen kommen in eine Stichwahl. Dann steht es fest: Für die Klasse 4b geht es am Wandertag zum Abenteuerspielplatz.

Skript zur Folge 4: Demokratie

INTRO SONG

EMMA

Tooom, Naaaala, Marieee – wir müssen zurück in die Klasse. Die Pause ist vorbei!

MARIE

Jaaaa, wir kommen doch schon!

ERZÄHLER

Und da ist die Pause auch schon wieder viel zu schnell vorbei, dabei haben die vier Freunde doch gerade erst richtig angefangen zu spielen. Aber das kennt ihr wahrscheinlich auch liebe Kinder, oder? Und damit begrüße ich euch zu einer neuen Folge von unserem Hörspiel. Wie ihr schon mitbekommen habt, sind wir auf dem Pausenhof der Sally Perel Grundschule, genauer gesagt im Klassenraum der 4b, in den die Kinder gerade zurückkehren. Die Klassenlehrerin Frau Engel ist auch schon da und wartet auf die Kinder, denn sie hat etwas Spannendes zu verkünden.

FRAU ENGEL

Hallo liebe Kinder! Wir wollen heute über den Wandertag nächste Woche sprechen. Ich habe euch ja bereits erzählt, dass wir an diesem Tag etwas Tolles gemeinsam als Klasse unternehmen können. Habt ihr schon Ideen? Was würdet ihr gerne machen?

NALA

Ich würde gerne zum neuen Abenteuerspielplatz!

MARIE

Lasst uns lieber Go-Kart fahren – das wollte ich so lange schon mal machen!

EMMA

Können wir nicht lieber in den Zoo? Da sind immer so süße Erdmännchen!

Skript zur Folge 4: Demokratie

TOM

Da waren wir doch schon beim letzten Mal. Lasst uns doch viel lieber in die Trampolinhalle gehen! Die ist so cool!

FRAU ENGEL

Okay, okay – ich sehe: Ihr habt euch schon Gedanken gemacht. Eure Vorschläge hören sich toll an! Nun müssen wir uns aber für ein Ausflugsziel entscheiden. Habt ihr eine Idee, wie wir das machen könnten?

TOM

Hmm... Ich weiß nicht.

FRAU ENGEL

Vielleicht habt ihr schon einmal von einer Abstimmung gehört? Wir haben die Möglichkeit, über die einzelnen Vorschläge abzustimmen - die Mehrheit gewinnt dann. So machen es auch die Erwachsenen in der Politik. Da wir in einer Demokratie leben, entscheidet nicht nur eine Person alleine, sondern alle zusammen.

EMMA

Demokratie? Davon habe ich noch nichts gehört.

FRAU ENGEL

Das ist nicht so schlimm. Ich erkläre es euch: Wie ich schon gesagt habe, entscheidet bei einer Demokratie nicht eine Person alleine, wie zum Beispiel ein König oder ein Kaiser, sondern das Volk – also wir.

NALA

Bedeutet das, dass wir also auch entscheiden dürfen?

Skript zur Folge 4: Demokratie

FRAU ENGEL

Ja, Nala. Allerdings müsst ihr dazu etwas älter sein. Dazu erzähle ich aber gleich nochmal mehr. Beginnen wir einmal ganz vorn: In einer Demokratie zu leben bedeutet, dass alle Menschen in unserem Land in Freiheit leben und ihre Meinung sagen dürfen. Dazu gehört auch, dass sie sich versammeln und auch informieren dürfen. Das gilt für alle Menschen – egal ob jung oder alt.

TOM

Also so wie wir uns immer in der Pause versammeln und miteinander spielen?

FRAU ENGEL

So ungefähr, Tom: Damit ist gemeint, dass Menschen, die dieselben Interessen und Ziele haben, sich auch treffen und darüber austauschen dürfen. Zum Beispiel kann jede Person selbst entscheiden, welcher Religion er oder sie angehört und sich mit der jeweiligen Glaubensgemeinschaft treffen. Außerdem haben alle Menschen die Möglichkeit, sich über diverse Kanäle zu informieren: zum Beispiel über das Radio oder auch das Fernsehen.

NALA

Meine Eltern lesen jeden Morgen die Tageszeitung!

FRAU ENGEL

Das gehört auch dazu, richtig, Nala! Außerdem entscheiden in einer Demokratie alle gemeinsam – und zwar durch Wahlen. Wir wählen, welche Parteien in der Politik die Entscheidungen für uns treffen sollen. Die Wahlen finden dabei aber geheim statt und frei.

TOM

Aber wieso geheim?

NALA

Na, damit niemand weiß, wen du wählst, Tom!

Skript zur Folge 4: Demokratie

FRAU ENGEL

Gut, dass du fragst, Tom! Nala hat es schon richtig gesagt: Du sollst deine Entscheidung so treffen können, ohne dass dich jemand beeinflusst oder dass du irgendwelche Nachteile hast – daher sind Wahlen immer geheim. Die wichtigste Wahl ist die des Bundestages: Der Bundestag wird alle vier Jahre neu gewählt. Damit keiner die Wahl verpasst, bekommen alle Bürger und Bürgerinnen, die wählen dürfen, einen Brief per Post zugeschickt. Das sind Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind.

NALA

Dann müssen wir ja noch soooooo lange warten, bis wir wählen dürfen!

MARIE

Jaaa...wenn ich so überlege: Meine große Schwester ist 18 und durfte jetzt zum ersten Mal wählen!

TOM

Wow, das muss bestimmt aufregend gewesen sein!

FRAU ENGEL

Ein paar Jahre sind es noch hin, da habt ihr Recht. Aber bis dahin könnt ihr alles über Wahlen lernen und seid dann bestens darauf vorbereitet – genauso wie deine Schwester, Marie! Zum Beispiel lernt ihr bis dahin, woher ihr wisst, wen ihr wählen könnt.

NALA

Aber woher wissen wir das denn?

Skript zur Folge 4: Demokratie

FRAU ENGEL

Die Parteien und Personen, die sich zur Wahl aufstellen, erzählen den Bürgern und Bürgerinnen vor der Wahl, was ihre Ziele sind und versuchen möglichst viele Wähler und Wählerinnen von sich zu überzeugen, um die Wahl zu gewinnen. Das machen sie, indem sie mit den Bürgern und Bürgerinnen sprechen oder auch Plakate aufhängen. Das nennt man Wahlkampf.

EMMA

Und wie viele Parteien und Personen dürfen wir dann am Wahltag wählen?

FRAU ENGEL

Insgesamt hat jede oder jeder, der oder die wählen darf, 2 Stimmen.

NALA

Und was passiert dann?

FRAU ENGEL

Wenn die Wahl abgeschlossen ist und feststeht, wer in den Bundestag zieht, wird der Bundeskanzler oder eben die Bundeskanzlerin gewählt. Der oder die bildet dann zusammen mit den Ministern die Regierung.

Wie ihr euch vielleicht vorstellen könnt, ist es nicht immer einfach, Entscheidungen zu treffen, mit denen alle zufrieden sind. Daher entscheidet in der Demokratie immer die Mehrheit – so wie wir es gleich auch bei unserer Wahl zum Wandertag machen werden.

Skript zur Folge 4: Demokratie

ERZÄHLER

So liebe Kinder, jetzt habt ihr schon einiges über Demokratie erfahren. Vielleicht raucht euch auch schon so der Kopf wie mir? Hier gibt es schließlich vieles zu lernen, was wichtig für unser Zusammenleben ist. Habt ihr Lust, gemeinsam zu schauen, was ihr bereits über Demokratie lernen konntet? Dann seid dabei beim Demokratie-Quiz (s. "Hinweise zur Folge 4")! Wenn ihr etwas Zeit braucht, haltet gerne kurz die Hörspiel-Folge an.

Das habt ihr super gemacht! Am Ende dieser Folge erfahrt ihr, ob ihr die Fragen richtig beantwortet habt. Ich bin ganz gespannt, ob ihr nun echte Demokratie-Profis seid!

Jetzt geht es aber wieder zurück in den Klassenraum der 4b: Schauen wir doch mal, wie die Abstimmung läuft und wo es letztendlich für die Klasse an ihrem Wandertag hingeht.

FRAU ENGEL

Liebe Kinder, nun wisst ihr so einiges über Demokratie. Jetzt wollen wir das Ganze in der Praxis ausprobieren und selbst eine Abstimmung durchführen. Dafür brauchen wir jemanden, der die Vorschläge an die Tafel schreibt. Gibt es jemanden, der das machen möchte?

EMMA

Jaaa, iiiiiich!

FRAU ENGEL

Super Emma, komm gerne an die Tafel.

FRAU ENGEL

Ihr hattet zu Beginn ja schon tolle Ideen gesammelt. Jetzt würde ich euch bitten, euch zu melden und eure Vorschläge nochmal nacheinander zu nennen, so dass wir sie an der Tafel aufschreiben können. Ja, Nala?

NALA

Abenteuerspielplatz!

Skript zur Folge 4: Demokratie

MARIE

Nein, Go-Kart fahren!

EMMA

Aber da kann doch so schnell etwas passieren... Ich möchte viel lieber zu den süßen Tieren in den Zoo!

FRAU ENGEL

Emma, du darfst natürlich auch Go-Kart fahren und Zoo mit auf die Liste nehmen.

TOM

Ich würde so gerne in die neue Trampolinhalle! Da gibt es sogar einen Trampolin-Parcour! Können wir das auch aufschreiben?

FRAU ENGEL

Natürlich, Tom. In einer demokratischen Wahl werden alle Vorschläge, die genannt werden, gesammelt. Alle Ideen sind willkommen!

EMMA

Frau Engel, ich habe jetzt vier Vorschläge aufgeschrieben. Wenn es keine weiteren Vorschläge gibt, können wir jetzt abstimmen. Ist der Rest der Klasse einverstanden oder gibt es noch weitere Ideen?

Okay, okay – ich sehe: Ihr möchtet alle entweder in den Zoo, zum Abenteuerspielplatz, in die Trampolinhalle oder Go-Kart-Fahren. Dann können wir mit der Abstimmung beginnen: Ich habe hier kleine Zettel, von denen jedes Kind von euch gleich einen bekommt. Auf diesen Zettel könnt ihr schreiben, was ihr am Wandertag von den vier genannten Vorschlägen am liebsten unternehmen möchtet.

Skript zur Folge 4: Demokratie

FRAU ENGEL

Und bitte: Versucht euren Wunsch so aufzuschreiben, dass niemand sehen kann, was ihr notiert habt. Ihr erinnert euch: "Wahlen sind geheim und frei". Also Tom, denk daran: Die Mehrheit entscheidet, was wir unternehmen werden.

Jedes Kind sollte nun einen Zettel haben. Schreibt jetzt euer Wunsch-Ausflugsziel auf den Zettel und faltet ihn zwei Mal. Wenn ihr das gemacht habt, könnt ihr euren Zettel hier vorne bei mir abgeben.

ERZÄHLER

Es wird still, alle sind am Schreiben und möchten natürlich, dass es zu ihrem gewünschten Ausflugsziel geht. Seid ihr auch schon so gespannt wie ich, wie die Wahl ausgeht? Ich sehe, alle Kinder der Klasse 4b haben ihren Wahlzettel bei Frau Engel abgegeben.

FRAU ENGEL

Um zu sehen, wo es am Wandertag für uns hingehet, müssen wir die einzelnen Stimmen erst einmal zählen. Emma, möchtest du für jede vorgelesene Stimme einen Strich hinter dem Vorschlag machen?

EMMA

Ja, das kann ich machen.

FRAU ENGEL

Super, dann beginnen wir mal. Ich habe hier als erstes eine Stimme für den Abenteuerspielplatz. Dann eine Stimme für den Zoo...

ERZÄHLER

Emma macht fleißig Striche hinter den vier Vorschlägen an der Tafel, während Frau Engel die Zettel vorliest. Moooment, der Abenteuerspielplatz hat bereits 6 Stimmen, aber der Trampolinpark auch – das wird spannend...

Skript zur Folge 4: Demokratie

FRAU ENGEL

Jetzt haben wir 5 Stimmen für den Zoo, 4 Stimmen für das Go-Kart-Fahren, 6 Stimmen für den Abenteuerspielplatz und ebenfalls 6 Stimmen für den Trampolinpark. Die letzte Stimme entscheidet also, wo es hingehet. Uuuuund die letzte Stimme geht – an den Abenteuerspielplatz!!!

DIE KLASSE

Juhuuu! Jaaaa!

TOM

Ich wollte doch so gerne in den Trampolinpark...

FRAU ENGEL

Sei nicht traurig, Tom. So ist es bei einer Wahl: Die Mehrheit entscheidet. Und die meisten in dieser Klasse haben für einen Ausflug zum Abenteuerspielplatz gestimmt. Da warst du doch auch schon einmal und es hat dir sooo viel Spaß gemacht!

TOM

Jaaaa, das stimmt.

FRAU ENGEL

Beim nächsten Mal wird es dann vielleicht dein Wunsch. So bleibt die Entscheidung aber immer fair!

DIE KLASSE

Juhuuuu, wir fahren zum Abenteuerspielplatz! Jaaaaa!

Skript zur Folge 4: Demokratie

ERZÄHLER

Auch wenn Toms Wunsch nicht in Erfüllung gegangen ist, freuen sich dennoch alle riesig auf den Wandertag – schließlich ist der Abenteuerspielplatz eine echte Sensation. Dort kann man klettern, in Baumhäusern spielen, die Abenteuerrutschen ausprobieren und vieles mehr. Und das Schöne ist: Die Klasse 4b hat selbst erfahren, wie eine Wahl ablaufen kann und was Demokratie überhaupt ist.

Damit sind wir jetzt auch schon am Ende dieser Hörspiel-Folge, liebe Kinder. Aber natürlich warten noch die Ergebnisse des Demokratie-Quizes auf euch: Hört zu und seht selbst, ob ihr nun echte Demokratie-Profis seid:

Und zwar, lauten die richtigen Antworten:

Frage 1: a, "in Freiheit zu leben".

Frage 2: b, "ab 18 Jahren".

Frage 3: b, "In einem Wahlkampf werben die Parteien und Kandidaten sowie Kandidatinnen, die gewählt werden wollen, um die Stimmen der Wähler und Wählerinnen".

Frage 4: a, "2 Stimmen".

Frage 5: a, "frei und geheim".

Seid ihr nun auch bereit für eure erste Wahl?

Ich hoffe, diese Folge hat euch genauso gut gefallen wie mir. Ich wünsche euch noch viel Spaß und einen schönen Tag! Tschüüüß!

Recherchequellen

audible Magazin (2016). Aktuelle Zahlen zum Hörbuch- und Hörspielkonsum in deutschen Kinderzimmern | Infografik (Zugriff am 07.12.22) von <https://magazin.audible.de/warum-kinderhoerbuecher-nutzen-sollten/>

Bundeszentrale für politische Bildung (2020) Das Politiklexikon - Akzeptanz (Zugriff am 24.11.2022) von <https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/politiklexikon/17053/akzeptanz/>

familie.de (2021). Podcasts für Kinder: Das sind unsere 10 Favoriten (Zugriff am 07.12.22) von <https://www.familie.de/schulkind/podcasts-fuer-kinder/>

Forum Verlag Herkert GmbH. (2021). Wie kann man die Klassengemeinschaft stärken? Spiele, Übungen und Ideen für Grundschulen. (Zugriff am 06.12.2022) von <https://www.forum-verlag.com/blog-bes/klassengemeinschaft-staerken>

Hirling, H. Gruppenspiele. Hits für Kids. Finde den geheimen Eingang (Zugriff am 14.10.2022) von <https://www.gruppenspiele-hits.de/vertrauensspiele/geheimer-eingang.html>

Hirling, H. Gruppenspiele. Hits für Kids. Fremdgesteuert (Zugriff am 14.10.2022) von <https://www.gruppenspiele-hits.de/vertrauensspiele/fremdgesteuert.html>

Juraforum (2022) Was bedeutet Akzeptanz? - Definition und Psychologie (Zugriff am 24.11.2022) von <https://www.juraforum.de/lexikon/akzeptanz>

Niedersächsisches Kultusministerium (2020). Werte und Normen soll 2025 ordentliches Unterrichtsfach an Grundschulen werden (Zugriff am 07.12.22) von <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/werte-und-normen-soll-2025-ordentliches-unterrichtsfach-an-grundschulen-werden-182148.html>

Schäfer, Thomas (2021). Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe. Opladen/Toronto: Barbara Budrich.

Traa, P. Gemeinschaftlich Erfolge erzielen. Wie Beziehungen gelingen – beruflich und privat. (Zugriff am 06.12.2022) von <https://peter-traa.de/starkes-miteinander/>

Zwergehuus (o.J.). 8 Spiele für Soziale Kompetenz. (Zugriff am 11.12.2022) von <https://www.zwergehuus.ch/magazin/8-spiele-fuer-soziale-kompetenz/>

Kontakt

HAWK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
Brühl 20 | 31134 Hildesheim
www.hawk.de/s

Zeitung: Soziale Arbeit und Gesundheit im Gespräch | Nr. 28/2022 | ISSN 2510-1722
Redaktion der Zeitung: Dr. Andreas W. Hohmann

Herausgeber*innen: Andra Eder | Nicole Menzel | Fenja Rau | Niklas Wenzel

